Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. September 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 189

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 26.9.43. Alles wieder in Erwartung der Flieger, zum Glück Regen.

7.00 Uhr in der unteren Kapelle heilige Messe.

10.00 Uhr Würdige Mutter Castella, zum Namenstag. Wir haben beantragt, den Kamin zu entfernen.

Professor Marga Molitor mit zwölf Damen von der Familien katechese, darunter Frau Dr. Thaler und vier Kinder mit Blumen. Überreicht eine Schachtel mit den Mappen ihrer Arbeiten, Blumen. Erhalten Gebete für die Toten des Krieges und eines von meinem Jubiläum.

Erdhütter, Westfalen. Soldat hier im Büro, wurde wegen religiöser Einstellung schon interpelliert. Wirkt apostolisch, hier etwa von Theod. Mietz. Verspricht in großen Worten. Ein Neues Testament mit ### ## [Griech. „Licht - Leben“].

Apothekerin Weinmiller im Namen des Bundes. In der Buttermelcherstraße an drei Ecken gebrannt.

Frau Dr. Wanner erzählt wie schön Elmar gestorben. Sie haben in der selten harmonischen Ehe offen über seinen Heimgang gesprochen.

Fräulein Artinger - in der Kriegsschule angestellt. Will die 400, die eigentlich Romfahrtconto sein sollten, nicht zurücknehmen, also beim Dom bleiben. Nimmt Inflation und damals auch Leohaus sehr leicht.

18.30 Uhr [*Über der Zeile*: „abends“] assistiere ich in Sankt Michael in Schwarz der Michaelsandacht der Jugend, die nachher in der Sakristei gratuliert. Zu Fuß.